Offshore-Windpark Gennaker

Finanzierung steht

[15.09.2026] Der Offshore-Windpark Gennaker in der Ostsee geht in die Realisierungsphase. Die Stadtwerke München sind mit 25 Prozent an dem Projekt beteiligt. Mit einer Leistung von bis zu 976,5 Megawatt soll Gennaker Ende 2028 in Betrieb gehen.

Die wesentlichen Verträge und Finanzierungsvereinbarungen für den Offshore-Windpark Gennaker sind abgeschlossen. Damit geht das Projekt in die Realisierungsphase, wie die Stadtwerke München (SWM) mitteilen. Der Windpark soll über eine Leistung von bis zu 976,5 Megawatt verfügen und wäre damit nach Angaben der SWM der größte Offshore-Windpark in der deutschen Ostsee.

Nördlich von Fischland-Darß-Zingst

Gennaker entsteht gut 15 Kilometer nördlich der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Die erzeugte Strommenge soll rechnerisch dem Bedarf von rund einer Million Haushalten entsprechen. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2028 vorgesehen. Die Stadtwerke München sind mit 25 Prozent an dem Windpark beteiligt. Nach Angaben des Unternehmens können die SWM damit nach der Inbetriebnahme Strom für weitere Hunderttausende Haushalte erzeugen. Das Projekt ist Teil der Ausbauoffensive Erneuerbare Energien des kommunalen Versorgers.

SWM-Ausbauoffensive Erneuerbare Energien

„Mit der nun abgeschlossenen Beteiligung am Windpark Gennaker bringen wir unsere Ausbauoffensive Erneuerbare Energien einen weiteren wesentlichen Schritt voran“, sagt SWM-Geschäftsführer Florian Bieberbach. Ziel sei es, auch künftig so viel Strom aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, wie München verbraucht. Neben der regionalen Erzeugung setzten die SWM dabei auch auf überregionale Projekte, um dem erwarteten steigenden Strombedarf zu begegnen.

(al)

Stichwörter: Windenergie, Offshore-Windpark, Offshore-Windpark Gennaker, Stadtwerke München (SWM)